

# Hohwachter GOLFNEWS

GOLF & COUNTRY CLUB



HOHWACHTER BUCHT

Mitteilungsblatt des Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. | Ausgabe 48 08/2011

## Golfplätze-in-Deutschland.de OPEN

Am Samstag, den 24.09.2011 finden die „1. Golfplätze-in-Deutschland.de OPEN“ auf unserer Anlage statt. Das Turnier ist Teil einer europaweiten Initiative von GolfCoeur.

Die „1. Golfplätze-in-Deutschland.de OPEN“ sind ein ganz besonderes Charity-Turnier. Sie werden als Vierball-Bestball – nicht vorgabewirksam – gespielt. Beim Vierball-Bestball wird mit einem Partner ein Team ge-

bildet. Beide Spieler schlagen ab und spielen ihren eigenen Ball bis zum Einlochen weiter. Für das Team zählt nur das bessere Ergebnis – daher „Bestball“.

Es werden 3 Team-Bruttopreise, sowie in 2 Klassen je 3 Team-Nettopreise ausgespielt. Die Nettoklassen werden nach dem Meldeschluss (Mittwoch, 21.08., 18:00 Uhr) paritätisch zusammengestellt.

Es erfolgt auf allen Par 3-Löchern eine Sonderwertung „Nearest to the Pin“. Auf mind. 2 Löchern wird ein „Longest Drive“ ausgespielt. Diese Sonderwertungen werden durch „Loch-Patenschaften“ verschiedener Sponsoren ermöglicht.



### Nearest to the Pin

Die Fa. Feldhoff Digital beispielsweise, veranstaltet an Loch 3 einen „Nearest to the Pin“, bei dem Sie als Preis ein hochwertiges Produkt aus deren Internet-Shop „Wandsachen.de“ gewinnen können. Am Abschlag wird zusätzlich ein Erfrischungsgetränk an-

geboten. An Loch 12 spielen Sie beim „Nearest to the Pin“ um einen Preis des Saunabad Molfsee. An Loch 17 stellt sich Ihnen die Fa. Heinrich Knievel oHG bei ihrem „Nearest to the Pin“ vor. Der Preis an Loch 6 wird eine besondere Überraschung sein.

### Longest Drive

An Bahn 4 wird der Preis für die längsten und geradesten Abschläge durch den Internetdienstleister HPSH gestellt. An der Bahn 18 wird die Online-Golfer-Community „Facegolf.de“ den Preis für den „Longest Drive“ bereitstellen.



### Video

Die Fa. AVTplus wird als innovativer Full-Service-Dienstleister für Broadcast und professionelle Medientechnik den gesamten Tag mit einem Kamera-Team für die Teilnehmer auf Video festhalten. Jeder Teilnehmer erhält zur Erinnerung eine DVD mit den Highlights des Turniers.

### Verpflegung

Unsere Clubgastronomie „Zeitlos“ wird an diesem Tag federführend die Verpflegung übernehmen. Ab 9:00 Uhr lädt der Veranstalter zu einem Frühstück im Clubhaus ein. Auf der Runde wird an zwei Standorten eine Rundenverpflegung bereit stehen. Im Anschluss an das Turnier wird ab ca. 16:30 Uhr ein Buffet auf die Turnierteilnehmer warten.



### Impressum

Herausgeber: Golf & Country Club Hohwachter Bucht e.V. • Tel. 04381/96 90 • Fax 04381/60 98 • Golfplatz • 24321 Hohwachter Bucht  
www.golfclub-hohwachter.de • V.i.S.d.P.: Dr. Renate Tolck • Layout: www.pepandweb.de • Druck: Druck-Service Lothar Kanieß GmbH



## Tombola

Jeder Spieler, der bei diesem Turnier antritt, erhält ein (virtuelles) Freilos von GolfCoeur, mit dem er am 24.09.2011 an einer Tombola mit wertvollen Preisen teilnimmt. Alle Tombolapreise werden ab 01.09. auf der Homepage von GolfCoeur ([www.golf-coeur.de](http://www.golf-coeur.de)) vorgestellt. U.a. sind viele Golfreisen im Wert von bis zu € 3.500,00 und Golf-ausrüstungen zu gewinnen. Am 24.09.

werden ab 19:00 Uhr die Gewinner der Preise im Internet veröffentlicht.

### Machen Sie mit!

Alles in Allem wird dieses besondere Charity-Turnier eines unserer Jahres-Highlights werden. Lassen Sie sich die Gelegenheit „dabei“ zu sein nicht entgehen! Das Startgeld beträgt - inklusive Spendenanteil in Höhe von € 10,00 - nur € 29,50.

Bitte beachten Sie, dass das Turnier mit Kanonenstart (Start um 10:30 Uhr) gespielt wird – es sind somit nur max. 108 Startplätze verfügbar! Ab sofort können Sie sich in einer Liste im Clubhaus oder telefonisch in der Rezeption anmelden. Alle Informationen erhalten Sie auch auf der turniereigenen Homepage [www.Charity-Turnier.de](http://www.Charity-Turnier.de).

## Über GolfCoeur



„Hand aufs Herz – Für Kids“ ist das Motto von GolfCoeur. GolfCoeur hat es sich zur Aufgabe gemacht, europaweit bei Golfturnieren für „die gute Sache“ Spendengelder

zusammen zu tragen. In diesem Jahr werden alle Spenden zugunsten der Laureus Sport for Good Stiftung gesammelt.

Viele Prominente haben sich bereits zu der Initiative von GolfCoeur bekannt und hierfür die „Hand aufs Herz“ gelegt. Mehr Informationen erhalten Sie über die Homepage [www.golf-coeur.de](http://www.golf-coeur.de).



## Über die Laureus Foundation

*„Sport hat die Kraft, die Welt zu verändern. Er hat die Kraft, zu inspirieren. Er hat die Kraft, Menschen zu vereinen, wie es sonst nur Weniges kann. Sport kann Hoffnung erwecken, wo vorher nur Verzweiflung war.“*

Nelson Mandela, Laureus World Sports Awards, Monaco 2000

Mit all ihrer Kraft und dem weitreichenden Einfluss ihrer prominenten Botschafter setzt sich die deutsche Laureus Sport for Good Stiftung seit ihrer Gründung 2001 für den sozialen Wandel ein.

Mithilfe von inzwischen acht Projekten wurden deutschlandweit mehr als 30.000 Kinder erreicht, deren Leben und soziale Umstände durch Sportprojekte signifikant verbessert wurden.

Das Ziel der Laureus Sport for Good Stiftung ist es, für möglichst viele

Kinder in Deutschland und Österreich die Welt kontinuierlich ein kleines Stück besser zu gestalten. Mithilfe der Universalsprache Sport, gekoppelt mit sozial-pädagogischer Unterstützung, wird den Kindern und Jugendlichen vermittelt, dass sie etwas Besonderes sind, ein Selbstwertgefühl haben und auf eine bessere Zukunft hoffen dürfen.

Unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sozialer Schicht oder gesundheitlichen Einschränkungen nehmen die Projektleiter und die prominenten Paten die Kinder an die Hand und begegnen mit ihnen gemeinsam den heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen wie Integration, Diskriminierung und Drogenmissbrauch.

Ob Eishockey, Boxen, Golf oder Fußball: Die teilnehmenden Kinder entdecken ihre Talente und Fähigkeiten und entwickeln Werte wie

Disziplin und Zielstrebigkeit – Eigenschaften, die ihnen auch im alltäglichen Leben weiterhelfen.

Wertvolle Unterstützung erhalten die Projekte von den vier deutschen und österreichischen Laureus Academy Mitgliedern Franz Beckenbauer, Boris Becker, Franz Klammer und Katarina Witt und den 17 Laureus Botschaftern: Franziska van Almsick, Stefan Blöcher, Martin Braxenthaler, Sabine Christiansen, Vitali Klitschko, Vladimir Klitschko, Nia Künzer, Christoph Langen, Hermann Maier, Thomas Muster, Birgit Prinz, Jochen Schümann, Axel Schulz, Matthias Schweighöfer, Ralf Schumacher, Felix Sturm und Michael Teuber.

Für mehr Informationen über die Laureus Sport for Good Stiftung besuchen Sie die Homepage [www.laureus.de](http://www.laureus.de).

## Keilertour: Am 19. Juli 2011 auf in die Lüneburger Heide

Am Dienstag trafen sich 32 Keiler zur jährlichen Keilertour. Diesmal war das Ziel die Lüneburger Heide. Das erste Spiel wurde auf dem Golfplatz Gut Kaden ausgetragen, Course B/C. Eine Änderung war kurzfristig notwendig geworden, weil der geplante Club für unsere Rekonvaleszenten keine E-Carts zur Verfügung stellen konnte. Wegen der frühen Abschlagszeit wurde das traditionelle „Alpen-Frühstück“ im Bus eingenommen. Die ersten Flights mussten ohne Einspielen sofort auf die Runde. Bei herrlichem Wetter hatten alle ein schönes Spiel. Alle?!... bis auf einen. Ein Keiler hatte in der Aufregung vergessen, sein Golfbag in den Bus zu verladen; so musste er die ersten neun Löcher mit geliehenem Equipment spielen. Nach neun Löchern brachte seine bessere Hälfte das Bag zum Golfclub Gut Kaden. Wir genossen nach der Runde ausgiebig die Terrasse des Golfclubs bevor es in Richtung Hanstedt ins Hotel Sellhorn ging. Es folgte eine Duschpause bzw. ein kurzer Aufenthalt im Wellnessbereich. Danach trafen wir uns in dem wunderschönen Innenhof des Hotels zu einem sehr guten Abendessen – natürlich mit Bratkartoffeln. Willi führte die Tagessieger-Ehrung durch, und der Abend klang gegen Mitternacht nach dem Genuss von vielen mehr oder weniger harten Getränken und mit entsprechenden Trinksprüchen aus.

Am nächsten Morgen ausgestattet mit einer kleinen Rundenverpflegung fuhren wir zum Golfclub Bad Bevensen, der ca. 50 km entfernt ist. Diesmal hatte jeder reichlich Zeit zum Einspielen, denn es ging erst ab 12:30 Uhr an die Abschlüsse. Der Platz in Bad Bevensen machte als „Ballfresser“ seinem Ruf alle Ehre. Überall hörte man das laute Klacken, wenn ein Ball die vorgesehene Flugbahn verließ und rechts oder links in den Wald abbog. Bei so einer Gelegenheit lag dann auch ein Ball so nah an einer Baumwurzel, dass der Keiler ihn mit Hilfe seines Drivers und unter Hinzuzählung eines Strafschlages droppen musste. Am nächsten Abschlag kam, was kommen

musste: Der Driver war weg. Nach kurzer Überlegungspause und mit Blick auf das zum Glück selbst gefahrene E-Card fuhr der Keiler mit höchster (zugelassener) Geschwindigkeit zurück, um seinen Driver zu holen – allerdings verlor er im Geschwindigkeitsrausch die Hauben der anderen an Bord befindlichen Schläger. Nachdem auch diese eingesammelt waren, konnte der Abschlag an der nächsten Bahn erfolgen. Etwa zur gleichen Zeit entdeckten einige unserer ganz tapferen Keiler am Halfway-Haus einen üppig gedeckten Tisch mit belegten Brötchen sowie kalten und heißen Getränken. Trotz der Rundenverpflegung ziemlich ausgehungert, stürzten sie sich auf die Köstlichkeiten und ließen es sich gut schmecken. Auf dem Hinweisschild hatten sie nur „Für Golfclub .....“; gelesen, weiter nicht! Sie wurden freundlich verscheucht, und es wurde weiter gespielt. Nachdem alle Flights auf der Terrasse angekommen waren – die letzten gegen 19:00 Uhr – und etliche Heidegeister vernichtet worden waren, fuhren wir wieder zum Hotel zurück. Hier erwartete uns ein vom Chefkoch und seiner Mannschaft hervorragend zubereitetes Grill-Buffet. Nach der Tagessieger-Ehrung bat Jochen Petersen (besser bekannt unter „Pieper“) den Chefkoch, uns seine Mannschaft vorzustellen. In seiner unnachahmlichen Art dankte er insbesondere den angetretenen Lehrlingen für das vorzügliche Essen, natürlich nicht ohne einige seiner Weisheiten für das Leben im Allgemeinen und im Besonderen auf sie loszulassen. Willi ergänzte

te die Danksagung mit einer kleinen Spende für die Lehrlingskasse. Mit viel Beifall und einem kräftigen Hipp Hipp Hurra wurde die Küchenmannschaft einschließlich Service von uns verabschiedet. Was danach noch geschah, da sollte des Sängers Höflichkeit eigentlich schweigen.... (Hingewiesen sei aber auf das Hermann Löns Lied, welches um Mitternacht ein letztes Mal durch die Weiten des Hotels erschallte. In diesem Zusammenhang erinnert sich der Chronist an seine erste Keilertour nach Bad Bevensen: Da brannte die Heide noch vom ersten Abend bis zur Ankunft in Kiel! Die alten Keiler sind müde!)

Jedenfalls ging es am nächsten (sehr frühen) Morgen mit dem Bus zum Golfclub Buchholz-Nordheide auf die letzte Runde der Keilertour. Alle waren begeistert vom sehr guten Zustand des Platzes und der wunderschönen Topografie. Zwar wirkte der eine oder andere Keiler, als befände er sich in einem für den Straßenverkehr nicht zuträglichem Zustand, dennoch kamen auch hier wieder gute Ergebnisse zu Stande. Nach einem ausgiebigen Abschluss-Essen auf wunderschöner Terrasse und der Siegerehrung ging es auf die Rückreise. Abschließend sei gesagt: Es war eine der schönsten Keiler-Touren, und alle Keiler dankten Willi Alpen und Michael Hansen für die perfekte Organisation. Und vielleicht fahren wir ja noch einmal nach Hanstedt ins Hotel Sellhorn und spielen dann andere Plätze?

Ulli Sellin, Gerd Zapatka



# Matjes Günter

„Wir wollen Sie noch me(e)hr verwöhnen!“

Ab sofort jeden Freitag „FRISCH-FISCH“ ausser Haus zu „DAUERTIEF-PREISEN“

Leckere Fischbrötchen, belegte Schwarzbrote, feine Weine und mehr!

Matjes Günter · Berliner Platz 4 · 24321 Hohwacht

Täglich frische  
Brötchen und Brot



## Mückenreise 2011

Vor der diesjährigen Mückenreise war das Wetter alles andere als hochsommerlich. Aber als die Mücken am 26. Juli um 5.30 Uhr (!) von Hohwacht in Richtung Bremen starteten, wurde es nicht nur allmählich hell, auch die Wolken verzogen sich und – um es vorwegzunehmen – viel golffreundlicher konnte die Witterung während der drei Tage nicht sein.

Wegen der Baustellen auf der A1 nach Bremen und der Abschlagzeit 10.00 Uhr in Verden waren alle froh, dass die Fahrt zügig verlief – bis zur Anschlussstelle Volkspark auf der A7! Dort wurde unser Bus von der Polizei herausgewinkt und einer außerordentlich peniblen Kontrolle unterzogen. Auch unser Fahrer blieb nicht verschont und musste neben der Fahrtauglichkeit des Busses auch seine eigene unter Beweis stellen. Mit 45 Minuten Verzögerung ging es nach bestandener Prüfung weiter.

Dennoch trafen wir pünktlich im Golfclub Verden ein. Als Erstes wurden die Berge von leckeren Brötchen, die Barbara Alpen spendiert hatte und die die Mücken unmöglich alle aufessen konnten, an Greenkeeper und zufällig anwesende Handwerker verteilt, nachdem die Polizisten in Hamburg das Angebot empört abgelehnt hatten.

Dann ging es bei strahlendem Sonnenschein auf die Runde. Der Platz ist sehr schön und präsentierte sich in gutem Zustand, wenn auch hier und dort bei der einen oder anderen Mücke die großen Bäume den Spielfluss etwas hemmten. Es war ein wunderschöner Golftag, obwohl die Orientierung bisweilen etwas schwierig war. So spielte ein Flight nach dem Motto

11+11=18 die Bahn 11 zweimal, nachdem ein anderer im Glauben, auf dem Abschlag der 18 zu stehen, vor diesem Irrtum bewahrt wurde, weil die Spielerinnen vor ihnen keine Mücken waren.

Nach dem Einchecken im Hotel Munte genossen einige Mücken den Pool, während Barbara Alpen, die unsere Obermücke Gitta Sellin vertrat, erst einmal alle telefonisch nach ihren Essenswünschen befragen musste. Schließlich traf man sich zum gemeinsamen leckeren Abendessen und der Siegerehrung und ließ den ereignisreichen Tag in der Bar im wahrsten Sinne des Wortes ausklingen, denn die Mücken sind sehr sangesfroh. Leider konnte während der gesamten Tour nicht geklärt werden, welcher Interpretin der Schlager „Heißer Sand“ zu verdanken ist.

Am zweiten Tag ging es zum Golfclub Bremer Schweiz, der seinen Namen durchaus zu Recht trägt. Hier ist es ein bisschen hügelig und es gibt schöne Ausblicke in die Landschaft. Auch dieser Platz ist sehr attraktiv, aber besonders im zweiten Teil nicht einfach zu spielen, weil die Orientierung auf den Bahnen für Ortsfremde etwas problematisch ist. Entsprechend lange waren wir auf der Runde, sodass der Aufbruch für die letzten Flights etwas hektisch ablief, damit wir pünktlich zum Abendessen im Hotel sein konnten. An diesem Abend gab es ein köstliches italienisches Essen in der Trattoria, und mit dem dazu passenden Wein waren die Mücken schnell wieder in bester Stimmung.

Den Höhepunkt der Reise bildete der dritte Tag, an dem wir den traditionsreichen Club zur Vahr besuchten. Diese Anlage ist wunderschön

und in exzellentem Zustand – es war einfach eine Freude, hier zu spielen (auch wenn man sich wegen der sehr sparsam gesetzten Hinweisschilder auf den nächsten Abschlag durchaus verlaufen konnte). Nach dem Spiel wurden wir von dem außerordentlich freundlichen Servicepersonal mit leckerem Essen verwöhnt und konnten gestärkt die umfangreiche Siegerehrung überstehen. Am letzten Tag gab es nicht nur Preise für die Tagessiegerinnen, sondern auch für die Gesamtsiegerinnen im Netto und im Brutto.

Anschließend ging es in bester Stimmung und durch einige Likörchen beschwingt zurück nach Hohwacht, wo dann im Dunkel der Nacht versucht wurde, Koffer, Taschen und Trolleys den jeweiligen Besitzerinnen zuzuordnen, was auch fast perfekt gelang.

Die Mückenreise 2011 war wieder dein voller Erfolg. Das verdanken wir unserer Obermücke Gitta, die monatelang alles genauestens geplant und die Reise perfekt vorbereitet hatte, dann aber leider aus gesundheitlichen Gründen nicht mitfahren konnte. Deshalb kümmerte sich ihre Vertreterin Barbara Alpen vor Ort liebevoll um den Mückenschwarm.

Auch auf diesem Wege bedanken sich alle Teilnehmerinnen der Reise noch einmal ganz, ganz herzlich bei den beiden!!!

Kristina Heine

### Vorsicht Blitzler



Vorsicht an Bahn 7 / Neudorf: gehäuft steht dieser Blitzler neben dem Grün, also nicht zu hohe Geschwindigkeiten für den Ballflug wählen.



## Early Bird Turnier oder vorgezogenes Mittsommer Turnier

Dies ist das Turnier für Frühaufsteher und Liebhaber des frühen Golfspiels. Sie werden entlohnt mit wunderschönen Naturerlebnissen wie aufgehendes Sonnenlicht, großartiges Vogelgezwitscher, angenehme Temperaturen, Tau auf den Grüns und vieles mehr. Doch leider in diesem Jahr weit gefehlt!

Ein grau verhangener Himmel mit dichten Regenwolken, die sich auch immer wieder entluden, begleitete das Turnier von 5.30 Uhr bis ca 11.00 Uhr.

Schlechte Wetterprognosen in der Woche vor dem Spiel schreckten nicht nur einige Golfer von der Anmeldung ganz ab sondern im Gegenteil, es wurden auch noch schnell Rückzieher gemacht. So blieb nur eine kleine Gruppe von 16 Spielern übrig, für die allerdings hieß es: Trotz aller Widrigkeiten Regenzeug an und raus, Schirm aufspannen und halten, nasse Handschuhe austauschen u.s.w.

Aber all diese Probleme konnten uns nichts anhaben, und es ist immer wieder ein Spaß, dabei zu sein, denn nach dem Spiel geht es zum le-

ckeren und reichhaltigen Frühstück im Clubhaus (vielen Dank an Herrn Engelhardt und sein Team). In fröhlicher Runde schmeckte alles noch viel besser, und wir konnten den gelungenen Morgen bei netten Gesprächen ausklingen lassen.

Aber es sei ein kleiner Vorschlag an die Spielleitung erlaubt:

Die Teilnehmer, die in der nächsten Umgebung und somit nur wenige Minuten vom Platz entfernt wohnen, sollten in den ersten Flights starten. Die Spieler mit längeren Anfahrstrecken würden so am Schluss abschlagen können.

Uta Schneekloth



## Rund ums Grün



Am 23.07. 2011 fand die 1. kirchliche Trauung mit gleichzeitiger Kindstaufe auf unserer Anlage im Festzelt des Sommerturniers statt. Wir wünschen unseren Mitgliedern Dr. Annette Sieverling – Spliedt und Gunnar Spliedt viel Glück und Harmonie im gemeinsamen Leben.



Die Ü - 65 Senioren erlebten ein gelungenes Einstandsturnier ihrer Altersklasse. Bestes Wetter und gute Laune machten den Tag perfekt.



Glückliche Gewinner nach einem 9-Loch Turnier im Juli .

## Ferenspaß der Jugend auf dem Golfplatz

Vom 4. bis zum 8. Juli 2011 war es wieder soweit: Mit 13 Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 -17 Jahren mit Handicaps zwischen 54 und 15,2 wurde fünf Tage lang gegolft, was die Schläger hergaben und die Bags an Bällen zutage förderten.

Fast täglich gab es ein vorgabewirksames Turnier, und da die Veranstaltung dieses Jahr ohne Übernachtung auf dem Golfplatz geplant war, – alle Teilnehmer haben zu Hause in ihren eigenen Betten geschlafen – waren auch die Ergebnisse der Wettspiele

sehr erfreulich und führten zu beeindruckenden Unterspielungen.

Des Weiteren wurden zwei Kinder-golfabzeichen in Bronze und in Gold bestanden und eine Platzreifeprüfung abgenommen.

Der Höhepunkt war sicherlich unser Besuch beim Golfclub an der Schlei, wo wir das Turnier leider an der Bahn 15 wegen eines aufkommenden Gewitters abrechnen mussten. Ein abendliches Grillen mit Eltern und Freunden rundete das Veranstaltungspaket ab.

Ich denke, es wird auch 2012 das Angebot einer Jugendgolfwoche geben. Denn nicht nur den Teilnehmer, sondern auch den Betreuern hat die Veranstaltung viel Spaß bereitet.

Einem großen Dank an die Damen unserer Rezeption und dem Team der Gastronomie um Jan Engelhardt für die freundliche Unterstützung dieser Jugendgolfwoche.

Mathias Wendt



### GOLFSCHULE LANGER – Trainingsreisen 2011/2012

Wie jedes Jahr bietet die Golfschule Langer auch in diesem Jahr individuelle Trainingsreisen an. Alle Destinationen wurden bereits besucht und sind somit ideale Orte, um in angenehmer Atmosphäre während der

kalten Wintermonate am Spiel mit Training zu feilen. Individuelle Trainingspläne sorgen darüber hinaus für die optimale Grundlage für Ihr Spiel!

**Sheraton Pine Cliffs Algarve/Portugal** 12.-19. November 2011

**Jardin Tecina Kanaren/La Gomera** 11.-18. Januar 2012

**La Manga Club Spanien/Murcia** 29.Februar – 07.März 2012

Nähere Informationen: [www.golfschule-langer.de](http://www.golfschule-langer.de)  
Bei Interesse sprechen Sie mich an oder schicken Sie mir eine Email [info@golfschule-langer.de](mailto:info@golfschule-langer.de) zu der favorisierten Reise, und Sie bekommen alle Reiseinformationen.

Phillip Langer



**GOLFSCHULE  
LANGER**

## Mal Hand aufs Herz!

Nur wer nach den offiziellen Golfregeln Golf spielt, spielt Golf. Diejenigen, die das nicht tun, spielen irgendein anderes Spiel, dessen Bezeichnung sehr unterschiedlich sein kann. Nun gut, auch diese Spieler und Spielerinnen haben das Ziel, einen Golfball in das Loch zu transportieren. Dann hören die Gemeinsamkeiten mit den Golfspielern aber auch schon auf.

Es ist ja keine Schande, wenn man nicht alle Golfregeln kennt. Bedauerlich ist es nur, wenn man sich in bestimmten Spielsituationen nicht darum bemüht, oder noch schlimmer, die Regeln bewusst außer Acht lässt.

Das sind zum Beispiel die grundsätzlichen Regeln der Etikette. Sie dienen in erster Linie der Sicherheit aller Spieler auf dem Golfplatz, dann der Platzpflege und nicht zu vergessen der Höflichkeit und Rücksichtnahme anderen Spielern gegenüber.

Wer seinen Ball bereits schlägt, wenn sich noch andere Spieler in erreichbarer Entfernung auf der Bahn befinden, handelt grob fahrlässig und nimmt unter Umständen schwerste Verletzungen seiner Mitspieler billigend in Kauf. Auf diese Weise sollte

man niemanden klarmachen, dass er gefälligst schneller zu spielen hat. Wer seinen Ball suchen muss, sollte anderen Spielern unverzüglich das Durchspielen ermöglichen. Trolleys haben dann auf dem Fairway nichts zu suchen.

Wer schon einmal einen Ball aus einem Divot spielen musste, wird sich sicherlich eher über nicht reparierte Löcher auf dem Fairway ärgern, als jemand der das bisher noch nicht musste. Es gibt natürlich auch diejenigen, die in diesem Falle den Ball einfach besserlegen. An dieser Stelle sei den Golfern gedankt, die auf ihrer gesamten Runde damit beschäftigt sind, die Schäden der Gleichgültigen auf dem Fairway und auf dem Grün zu beseitigen. Manche Divots erinnern mich hin und wieder ein wenig an meine Bundeswehrzeit, als wir mit dem Klappspaten Schützenlöcher ausheben mussten. Wie solche Beschädigungen der Spielbahnen ohne ernsthafte Schulterverletzungen zu bewerkstelligen sind, ist mir ein Rätsel. Nun gut, das war jetzt ein wenig übertrieben, aber Hand aufs Herz, die Anzahl der nicht reparierten Divots spricht ande-

rerseits auch für sich.

Golf spielen erfordert ein gewisses Maß an Konzentration. In ruhiger Atmosphäre klappt das sehr gut – meistens jedenfalls. Bereitet sich jemand auf seinen Schlag vor, das heißt wenn er gerade mit seinem Ball ins golferische Zwiegespräch versunken ist, so sollte man ihn durch lautes Sprechen oder Flüstern oder Rascheln nicht beeinträchtigen. Ein verschlagener Ball kostet Geld, Nerven und meistens auch Zeit.

Regelkenntnisse sind notwendig. Aber sie anzuwenden, ist nicht immer leicht, weil man ja gelegentlich beim Korrigieren jemandem auf die Füße tritt. Höfliche Menschen machen das nicht. Die erwarten, dass sich Golfer nach den Regeln selbst zählen und sowohl regelbedingte Vorteile, als auch Strafschläge ohne Diskussionen akzeptieren. Wer unsicher ist, mag sich ein Buch kaufen, das er stets in seinem Bag hat, oder doch gelegentlich einmal zu den Regelnachmittagen kommen.

In diesem Sinne: Viele schöne Runden

Euer Manni Plath  
– Spielführer–

## Herzlich Willkommen zum Regelnachmittag



Unser Spielführer Manfred Plath führt das ganze Jahr in regelmäßigen Abständen Regelnachmittage durch.

Die Regelkunde beginnt meist schon im Winter zur Saisonvorbereitung und findet immer an einem Freitag statt.

Aktuelle Termine können dem Wettspielkalender entnommen werden oder auf der Clubwebsite unter <http://www.gcch-verein.de/cms/index.php/turniere/5> eingesehen werden.

Die nächste und letzte Regelkunde für dieses Jahr ist am 09.09.2011.

## Golfwitz: Schlag zu Schlag

Ein junger Mann steht beim ersten Abschlag als ein älterer Spieler mit zerschlagenem Golfbag bittet, mitspielen zu dürfen. Der junge Mann willigt aus Höflichkeit ein, obwohl er in Eile ist.

Zu seiner Überraschung spielt der Mann schneller und besser als erwartet, mit kurzen aber exakten Schlägen. Seine Hochachtung vor seinem Partner steigt von Schlag zu Schlag.

Als an der 11. Bahn der Ball des jungen Mannes direkt vor einem Baum zu liegen kommt, bittet er den Mitspieler um Rat.

Der alte Mann sagt: „Als ich in Ihrem Alter war, habe ich den Ball direkt über den Baum aufs Grün gespielt!“

Der junge Mann führt einen konzentrierten Schlag wie vorgeschlagen aus, der Ball trifft jedoch einen Ast, springt zurück und bleibt an jener Stelle liegen, wo er ihn geschlagen hat.

Darauf meint der Alte: „Natürlich war damals der Baum erst einen Meter hoch!“

## Golfreise der Freitagsseniorengolfrunde zum Golfclub Schloß Teschow

Bei schönstem Sommerwetter und gut gelaunt startete die Freitagsseniorengolfrunde am 09. Juni ihre erste Golfrunde. Der Golfplatz, gelegen im europäischen Vogel- u. Landschaftsschutzgebiet (Fauna-Flora-Habitat Kerngebiet) in Meck.-Pomm., forderte jeden von uns zu taktischem Spiel. Da war es hilfreich, an jedem Tee eine Kurzinformation lesen zu können, wie der Abschlag am ehesten zu einem guten Ergebnis führen kann ohne dass der Ball gleich im Bunker oder gar im Wasser landet.

Schon an Tee 1 wurde unser Spiel auf eine harte Probe gestellt. Rechts und links und vor uns Wasser, teils versteckt durch Schilfflächen und das Wasser der rechten Seite zog sich bis vor das Grün zur linken Seite hin. Wenn es wirklich auf den folgenden Bahnen mal kein Wasser gab, warteten viele Bunker, um uns das Spiel zu erschweren.

Manch einer fühlte sich wie Columbus, jeder Schlag brachte eine neue Entdeckung. Die Ergebnisse waren entsprechend. Gleichwohl gab es am Abend bei einem wunderbaren 3-Gänge-Menue, einige Sieger zu ehren. Die Sonderwertung „longest drive“ erspielten sich Gisela Mord-

horst bei den Damen und Manfred Bannmann bei den Herren. Leider schaffte es niemand, die Sonderwertung „nearest to the pin“ zu erhalten, entweder landete der Ball weit hinter dem Grün oder aber in einem der drei Bunker rund ums Grün. Mit jeweils 35 Nettopunkten gewannen Manfred Bannmann und Conny Diefenthal die Runde des ersten Tages.

Das Spiel des zweiten Tages mit „Bingo-Bango-Bongo“ war ein spaßiger Wettbewerb zwischen den Spielern der einzelnen Flights - wer gönnt schon dem anderen einen der drei Punkte, den man auf jedem Grün

als Erster erhalten kann oder möglicherweise sogar zwei und schon mal gar nicht alle drei - also wurde hin und wieder ein Stoßgebet gen Himmel geschickt.

Doch auch das kurzweiligste Spiel geht mal zu Ende. Immerhin mit einer Preisvergabe an Dieter Ohm, 24 Punkte und Rita Kühl-Burmeister, 21 Punkte.

Noch ein kurzer gemeinsamer Abschiedsumtrunk und dann ging es wieder Richtung Heimat, mit der Erkenntnis, zwei wunderschöne Tage in sportlicher Gemeinschaft verbracht zu haben.

Uschi Kähler



## Emanzipation? Wenn ja, dann richtig!

Zunächst schicke ich vorweg, dass der nachfolgende Artikel nicht von unserer Clubgastronomie initiiert oder gar gesponsert wurde, auch wenn dieses nahe liegen könnte. Vielmehr hat mich das überlegene Lächeln einer Dame in unserem Golfclub dazu veranlasst, zur Feder zu greifen.

Der Golfsport entwickelt sich zunehmend zu einem Breitensport, wohl auch, weil es Schilder wie „No Ladies“ glücklicherweise auf allen mir bekannten Golfplätzen nicht (mehr) gibt. Der Golfsport ist eben mittlerweile emanzipiert.

Aber ist das wirklich wahr? Gehen wir einmal den normalen Spielbetrieb durch, Frauen dürfen auf die Range, spielen Turniere, haben ihre eigenen Abschläge und Courseratings. Bei Siegerinnenehrungen gibt es eigene Preise und auch der Mückennachmittag steht denen der Herren in nichts nach. Das ist gut so!

Dennoch: eine Sache stört das Bild und jetzt komme ich auf das überlegene Lächeln dieser Dame zurück.

Es gibt Situationen, da gibt es keine Emanzipation und zwar am Abschlag! Wie kam es zu dem Lächeln? Ich schlug an der Bahn 14 ab und das Unglaubliche geschah: ich „hatte eine Lady“ geschlagen. Begleitet von Freudenrufen und kleinen Tänzchen meiner Flightpartnerin und Flightpartner sagte ich leicht frustriert: PROST!

Dann ging es zum Damenabschlag. Das ist der, der in diesem Fall ca. 234 Meter vor dem Herrenabschlag liegt. Unsere „Quotendame“ im Flight schlägt wahnsinnige 15 Meter weit ab, zeigt das besagte Lächeln, und? Ja, gar nichts! Genau darauf will ich hinaus, es gibt eben doch keine Emanzipation beim Golfen!

Insofern bitte ich unsere Damen, sich zu emanzipieren. Fordern Sie die Möglichkeit, „Ladies spielen zu können“, aktiv ein. Fordern Sie, dass auf jeder Bahn, z. B. nach 25 Metern eine kleine Marke (wie wäre es mit einer Proseccoflasche?) gesteckt wird, erst dann meine Damen sind Sie wirklich im Golf der Gleichberechtigung ange-

kommen.

Als moderner Mann unterstütze ich unsere Mücken im Kampf, bei den „Ladies“ nicht mehr schlechter als die Männer behandelt zu werden, entschieden.

Viel Erfolg wünscht

Dirk Dehncke



Diese Lady schlug ein Mann! (Anmerkung der weiblichen Redaktion)

Besuchen Sie unsere Clubseiten auf [www.gchh-verein.de](http://www.gchh-verein.de)

Aktuelle Informationen unseres Clublebens und Fotos von Turnieren und Veranstaltungen erwarten Sie.